



1. F. Was ist Ihr voller Name ?
- A. Erich, Walter, Gustav BUCHMANN.
2. F. Sie sind schon vernommen worden ?
- A. Nein.
3. F. Stehen Sie auf, erheben Sie Ihre rechte Hand und wiederholen Sie den Eid : Ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen und Allwissenden, dass ich die reine Wahrheit sagen, nichts verschweigen und nichts hinzufügen werde, so wahr mir Gott helfe ..
4. F. Herr BUCHMANN, Sie sind sich bewusst, dass Unterlassungen in Ihrer Aussage, genau so als eine Eideverletzung betrachtet wird, wie eine falsche Aussage unter Eid ?
- A. Ja.
5. F. Sie sind am 23. Mai 1896 in Berlin geboren ?
- A. Ja.
6. F. Sie gingen zur Volks- und Mittelschule ?
- A. Ja, in Berlin.
7. F. Von 1910-1914 waren Sie in der Handels- und Berufsschule ?
- A. Ja.
8. F. Dann wurden Sie Conditorenlehrling und von 1915-1919 waren Sie im Weltkriege 3 mal verwundet. 1920 heirateten Sie, Sie haben 2 Kinder und 1919 - 1935 waren Sie selbständiger Bäckermeister in Berlin ?
- A. Ja.
9. F. 1936 gingen Sie nach Bayreuth als Führer der 41. SS Standarte, 1937 gingen Sie nach München als Führer der 1. SS Standarte, 1938 - September 1939 waren Sie in München Führer der 1. SS Standarte, 1939 wurden Sie zur Waffen SS einberufen als Sturmabführer der Reserve, anfangs 1941 kamen Sie zu einer Ergänzungsstelle ?
- A. Ja.

- 10.F. Von 1941 bis Ende 1944 arbeiteten Sie bei verschiedenen Ergaenzungsstellen ?
- A. Ja, als Leiter.
- 11.F. Zuletzt waren Sie in der Ergaenzungsstelle Salzburg. Von Dezember 1944 bis Maerz 1945 kamen Sie zum Fronteinsetz zur 36. Waffen Grenadier Division.
- A. Ja, in Ungarn <sup>und</sup> an der Oderfront.
- 12.F. Im Maerz 1945 bis Mai 1945 kamen Sie ins Lazarett Reichenhall und Salzburg. im Juli 1945 kamen Sie in Gefangenschaft
- A. Ja.
- 13.F. Sie waren Mitglied der Partei ?
- A. Ja, seit 1931
- 14.F. Sie waren in der Allgemeinen SS ?
- A. Seit 1931
- 15.F. Ihr hoechster Dienstgrad bei der Allgem. SS war ?
- A. Standartenfuehrer.
- 16.F. Was war Ihre Nummer ?
- A. Das weiss ich nicht mehr.
- 17.F. In der Waffen SS waren Sie seit 1939 ?
- Was war Ihr hoechster Dienstgrad ?
- A. Standartenfuehrer der Reserve.
- 18.F. Herr BUCHMANN, im Moment beschraenke ich mich auf die Periode August 1943 bis Dez. 1944, da hatten Sie 1 1/2 Jahre bei der Ergaenzungsstelle Salzburg gearbeitet.
- A. Ich war Leiter der Ergaenzungsstelle.
- 19.F. Wer war Ihr Vorgesetzter ?
- A. ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ Brigadefuehrer JUEHRS.  
Dienstgradmaessig Robert BRILL.
- 20.F. Sie hatten also die Verantwortung fuer die Rekrutierung der W. SS in dem Bezirk dieser Ergaenzungsstelle und das war?
- A. Der ganze Wehrkreis XVIII. Die ehemaligen Gaue, Salzburg, Kaernten, Voralberg, Tirol.
- 21.F. War diese Rekrutierung ausschliesslich von Freiwilligen ?

- A. Ja.
- 22.F. Ist Ihnen bekannt, dass zu irgendeiner Zeit eine zwangsweise Rekrutierung stattfand ?
- A. Ja, im Januar, Februar 1943 hiess es, es waere ein Befehl von ADOLF HITLER da, dass aus den R.A.D. Lagern die damaligen heranstehenden Jahrgaenge, die zum Arbeitsdienst eingezogen wurden, nunmehr von unseren Musterungskommissionen in den Arbeitsdienstlagern zu untersuchen sind und die rassistisch tauglichen nach unseren damaligen Bedingungen zu mustern sind und dann einzuziehen waeren .
- 23.F. Waren das Auslaender ?
- A. Nein, alles Reichsdeutschen Jungen
- 24.F. Wie alt waren sie ?
- A. Mit 17 Jahren kamen sie zum Arbeitsdienst.
- 25.F. Hat es sich bei der Rekrutierung auch um Auslaender gedreht ?
- A. In meinem Bezirk nicht, ich hatte keine Auslaender gemustert und nicht eingezogen.
- 26.F. Waren Sie bei Versammlungen, wo die verschiedenen Amtschefs mit anwesend waren und wo ueber die Rekrutierung gesprochen wurde ?
- A. Nein.
- 27.F. Sie hatten in Ihrer Ergaenzungsstelle doch sogenannte Eignungspruefer.
- A. Ja, das waren ziemlich viele, ungefaehr 8 - 10.
- 28.F. Wissen Sie, dass diese Eignungspruefer laut Vereinbarung zwischen dem SS Hauptamt und dem Rasse- und Siedlungshauptamt auch fuer andere Zwecke verwendet wurden.
- A. Ja, wir bekamen mal einen Eignungspruefer aus Polen, er war aus Lodsch.....
- 29.F. Wissen Sie, dass diese Eignungspruefer verwendet wurden, wenn z.B. ein Pole mit einer Deutschen Frau ein Verhaeltnis hatte, so wurde der Eignungspruefer fuer die rassistische Untersuchung <sup>des Polen's</sup> verwendet ?

A. Nein.

30.F. Sprechen wir nun ueber einen anderen Punkt, naemlich Sie ueber die Periode von Dez. 1944 bis Maerz 1945 als zum bei der 36. Waffen-Grenadier Division waren. Welche Funktion hatten Sie da ?

A. Ich wurde anfangs Dezember 1944 nach Berlin berufen und zwar von JUEHRS, er sagte mir, ich sollte mich bei BERGER melden. Von BERGER erfuhr ich, dass der Reichsfuehrer ueber das Fuehrungshauptamt befohlen hatte, dass ich zur Truppe einruecken soll. Ich war sehr erstaunt darueber, denn ich war 50 Jahre alt und G.V.H.

31.F. Was war der Grund, dass Sie zur Front kamen ?

A. Ich erkundigte mich bei BLESSAU, warum ich an die Front gehen sollte, aber er konnte mir auch nichts anderes sagen. Spaeter am Abend erfuhr ich dann von BLESSAU, dass mich BERGER noch einmal sprechen wollte, das war am 6. Dezember, da sagte mir Herr BERGER, dass Herr Oberstgruppenfuehrer WOLFF, eine schlechte Beurteilung ueber mich geschrieben hatte und dass damit gerechtfertigt waere, wenn ich an die Front kaeme. Er sagte mir auch, dass er mich bereits 3 mal zum Standartenfuehrer eingereicht hatte, aber ich hatte auch verschiedene Sachen mit Juden usw. und das hatte ihn dazu veranlasst.

Ich nahm also meinen Abschied und ich hatte mich in der Slowakei zu melden. In Nautra meldete ich mich bei der Division, ich wurde von einem Sturmabfuhrer WEISE empfangen, als wenn ich ein Verbrecher waere. Von der DIRLEWANGER Einheit hatte ich aber schon zuvor erfahren. Ich sollte bei der Einheit ohne jegliche Vorbildung ein Regiment uebernehmen, ich hatte Hauptsturmfuehrer EHLERS. Dann meldete sich bei mir ein Oberst von UCKERMANN, er kam als Schuetze zu mir, ohne jeden Rang oder Abzeichen, er war aber noch Oberst, er sagte mir, dass er ein Regiment zu fuehren hatte.

32.F. Kannten Sie Oberst MOHM ?

- A. Er war bei einem gemischten Bataillon, ich war mit ihm befreundet. Ich hatte das 2. Regiment zu fuhren, das war gegen die Russen eingesetzt. Am 6. Maers jedoch kam ich wegen Erse oepfung wieder davon heraus. Bei der DIRLEWANGER Einheit waren sehr sonderbare Figuren dabei.
- 33.F. Sie wissen doch auch, dass viele Maenner dabei waren, die sich freiwillig aus den K.Z. Lagern gemeldet hatten.
- A. Ja, aber in meinem Regiment war keiner dabei aus dem K.Z. Lager. Die waren zusammengefasst in einem Sonderbataillon.
- 34.F. Es ist doch eine Tatsache, dass sich die DIRLEWANGER Einheit besonders in Russland, schon vor Ihrer Zeit, kriminell benommen hat, es war ein wilder Haufen ?
- A. Ja, ich hoerte das.
- 35.F. Da Sie fuer mich nur ein Zeuge sind, moechte ich nur konkretes von Ihnen wissen. Ich nehme an, dass Sie mir, wie Sie mir bereits unter Eid erklaerten, die volle Wahrheit sagen.
- A. Jawohl.
- 36.F. Von welchen Leuten die zu Ihrer Zeit bei der DIRLEWANGER Einheit waren, wissen Sie die Adressen.
- A. Ich kenne Herrn von UCKERMANN, MOMM, Herrn EHLERS,
- 37.F. Von welchen Herren wissen Sie die jetzigen Adressen ?
- A. Die Gattin von Herrn MOMM ist befreundet mit der Gattin des Herrn TEMME und im Lager Regensburg sagte mir Herr Temme er habe von seiner Frau erfahren, dass MOMM in Russland in einem Quecksilberbergwerk sei. TEMME war aber nicht bei der Einheit.
- 38.F. Wissen Sie, ob andere Leute zu der Einheit gehoerten, die sich jetzt in Regensburg befinden ?
- A. Das weiss ich nicht, wir waren ja am laufenden Band im Einsatz gewesen.
- 39.F. Haben Sie jemals erfahren, was mit DIRLEWANGER passierte ?

- A. Nein, das letzte Mal sah ich ihn Mitte Februar, beim Einsatz war er nie dabei. Ich habe meine Befehle direkt von Guben bekommen.
40. F. Kannten Sie Erwin WALSER ?
- A. Ich habe ihn einmal in Berlin gesehen.
41. F. Welchen Ruf hatte er ?
- A. Ich kenne ihn sehr fluechtig, er ist juenger als ich und mit Juengeren, habe ich mit Ausnahme von BLESSAU, keine Beziehungen gehabt.
42. F. Was hoerten Sie von Leuten die in der DIRLEWANGER Einheit waren, ueber Greuelthaten.
- A. Da habe ich nichts gehoert. Von DIRLEWANGER weiss ich, dass Lastkraftwagenweise Sachen bei sich fuhrte, die aus Liquidierungen stammen sollten. Dann hoerte ich weiter dass 16 Polenfrauen bei ihm gewesen sein sollen, eine davon war seine Freundin, die er heiraten wollte. Dann hoerte ich weiter, dass WEISER einen Fuehrer erschlagen haben sollte und dass er darum zu der Einheit kam.
43. F. Kannten Sie den Gerichtsoffizier Dr. WILLNER. Wo ist er ?
- A. Das weiss ich nicht, DIRLEWANGER hatte das Recht die Executive vorzunehmen, das wurde aber dann abgestellt.
44. F. Hoerten Sie, dass Klagen ueber die DIRLEWANGER Einheit vom SS Gericht eingingen ?
- A. Ich sprach mal mit diesem Gerichtsoffizier kurz, wir machten beide eine Eingabe, dass wir versetzt wuerden, aber wir hoerten dann nichts mehr von der Sache.
45. F. Wissen Sie, ob zwischen der DIRLEWANGER Einheit und dem SS-Hauptamt eine dienstliche Beziehung war ?
- A. Ich glaube nicht.
46. F. Haben Sie in letzter Zeit Leute gesehen, die bei der Einheit DIRLEWANGER waren ?
- A. Nein, TENME war ja nicht bei der Einheit .
47. F. Wieso koennen Sie mit Bestimmtheit sagen, dass in Ihrem ganzen Regiment keine Maenner aus dem K.Z. Lager waren ?
- A. Die waren in besonderen Bataillon's zusammengefasst.

- 48 .F. Haben Sie jemals als Regimentskommandeur oder mit Ihrem Bataillon's und Kompaniefuehrer Lagebesprechungen gehabt, die von DIRLEWANGER einberufen wurden ?
- A. Nein, nicht einmal.
49. F. Hat der Adjutant von DIRLEWANGER oder andere, derartige Besprechungen einberufen ?
- A. Lagebesprechungen nicht, sondern eine Befehlsausgabe, WEISER hat z.B. die Regimentskommandeure zusammengerufen und gab muendliche Einsatzbefehle aus. Oder wir bekamen sie muendlich waehrend des Einsatzes von WEISER .
- 50.F. Koennen Sie mir eine Personalbeschreibung von WEISER geben ?
- A. Es war ein grosser starker Mann, 1.85 mtr. sehr stark, breit untersetzt, schwarze Haare, links gescheitelt, dunkle Augen, Gewicht 160/180 Pfund, er war ungefaehr Mitte der 30, ob er verheiratet war, weiss ich nicht, besondere Kennzeichen hatte er keine, nur stark aufgeworfene Lippen.